Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

lxxxxiiij

Alberius et Thomas ꝛc

Ob ain frauw soll er musler ze prechen durch ers mans geprots wegern ꝛc

Nam der mesch sündt tut das er seine weibe ge pewt zu essem vnd die gepott tag ze prechen Yedoch slecht die frauw des mannes zorn vnd ernst vnd wil des nicht anders haben So sol die frauw im gehorsam sein vnd tuet nicht sündt vnd dar vmb putzt des pfarrer vrlub Ret Jmo in glo ꝛc

Wie ein Pabst grosse hexen vnd fürsten mügt absetzen

Fürsten kayser Chünig vnd ein yeder cristeny mensch er sey ge waltig oder nicht der sündt tut So vellt er in der zuczt der heiligen cristenheit Vnd dar vmb ein her von seins gewaltes wegen der er von got hat der stiol pestigezimt die heiligen cristenheit vnd alle die dy er vndertanig sind vnd dienendt zu frid vnd zu gerechtigkaite vnd wan ein here des nicht tut so ein pabst in absetzen vnd seine gewalt vnd herschafft nem vnd also berawbt pabst Zacharias künig ludweichen von frankeichreich vnd pabst Jnno tenacy kayser Otten seins kayser tumbs Ecce q v Alus et seq

1 Posuite super gentes ut euellas et destruas ꝛc

Eirchen chirch den stiol berichten ain pistiof

Vewnterlaey peichtt tunig czwischem pfaffen vnd layen vmb der kirchen gut stiol tün ein Pistiof wan an den So war die peichtt metes vnd auch mach er ein pistiof ein richtt die ain andern kirchen grosseichen schadn tet oder praicht der schadn solt man wendtn anders wär die peichtt ze nicht So de ẽnsut con sciuto et de ze euc no al admann ꝛc

Von der fras hait vnd speis vnd des trankes wann auß sind sey ꝛc

Frasshait ist ein vnordenlicher begier der speis vnd vert ueberst in manigen weis Jn dem ersten wan der mesch von frasshait megn begert vnd